

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Begründet 1884 in LEIPZIG.

Zugleich:

Handelsblatt
für die gesamte Textil-Branche.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie
vormals „Die Textil-Zeitung“.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie, für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerel-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Verlag:
LEIPZIG, Brommestr. 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß Nr. 1058.
Telegramm-Adresse: Textilschrift Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch und bilden den Handelsteil der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Sonder-Nummern“ und den Beilagen: *Master-Zeitung* und *Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften* beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr Mk. 8.—. Die „Wochenberichte“ können zum halbjährlichen

Preis von Mk. 7.— für Deutschland u. Österreich-Ungarn bezogen werden. Die Bezugs-Gebühren sind im voraus zahlbar. Wenn ein Bezug spätestens einen Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt derselbe als fortbestehend. — Die Insertions-Gebühren betragen pro Petitzeile (zirka 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum einschließl. Teuerungszuschlag 50 Pfennig. Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Beilagen nach feststehendem Tarif.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Die Mitglieder werden gemäß §§ 5 und 7 der Satzung zur

34. ordentlichen Genossenschaftsversammlung für Sonnabend, den 27. Juli 1918, mittags 12^{1/2} Uhr,

nach **Dresden-A., Fremdenhof „Drei Raben“**, Marienstrasse 18/20, Weisser Saal,

hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1917; Antrag auf Entlastungserklärung für den Vorstand.
3. Wahl eines Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1918 (Satzung § 6, Ziff. 3 und § 7 Abs. 5).
4. Feststellung des Haushaltplans für 1919.
5. Beschlußfassung über Anlegung von Geldern der Rücklagen.
6. Antrag des Vorstandes auf Zustimmung zur Ausdehnung der Versicherungspflicht auf Betriebsbeamte bis mit 8000 *M* Jahresarbeitsverdienst.
7. Antrag des Vorstandes: Für die Dauer des Krieges die unter a—c folgenden Änderungen der Satzung zu beschließen (die unter a und b rückwirkend vom 1. Januar 1917 an):
 - a) in § 42 Zeile 7 die Worte „ohne Rücksicht auf den ihnen erwachsenden Zeitverlust“ zu streichen, Zeile 9 vor der Ziffer 15 einzufügen: „20 *M*, bei weniger als sechsständiger Abwesenheit vom Wohnort aber nur“ und Zeile 10 die Ziffer 6 in 10 umzuwandeln,
 - b) in § 43 letzter Absatz vor der Ziffer 5 einzufügen: „10 *M*, bei weniger als sechsständiger Abwesenheit vom Wohnort aber nur“ . . .
 - c) in § 45 Zeile 7 die Ziffer 5000 in 8000 umzuwandeln.
8. Beschlußfassung auf Anträge nach § 906 der Reichsversicherungsordnung gegen erhobene Ersatzansprüche.

Leipzig, den 12. Juli 1918.

Der Vorstand der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Geh. Kommerzienrat Dr.-Ing. h. c. L. Offermann,
Vorsitzender.

Hofrat Dr. jur. Löbner,
Direktor.

Bekanntmachung

Nr. W. IV. 1200/7. 18. K. R. A.,

betreffend Beschlagnahme und Höchstpreise von Papier-
rundgarnabfällen. Vom 13. Juli 1918.

Die nachstehende Bekanntmachung wird auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in Verbindung mit dem Gesetz vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 813), des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 339) in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 516) in Verbindung mit den Bekanntmachungen über die Änderung dieses Gesetzes vom 21. Januar 1915, 23. März 1916, 22. März 1917 und 8. Mai 1918 (Reichs-Gesetzbl. 1915 S. 25, 1916 S. 183, 1917 S. 253 und 1918 S. 395,) ferner — auf Ersuchen des Königlichen Kriegsministeriums — auf Grund der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf in der Fassung vom 26. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 376) und 17. Januar 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 37) sowie der Bekanntmachung über Auskunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 604) und vom 11. April 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 187) mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen

- a) die Höchstpreisbestimmungen gemäß der Verordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 395),
- b) die Beschlagnahmebestimmungen gemäß der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf in der Fassung vom 26. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 376),
- c) die Auskunftspflicht gemäß der Bekanntmachung über Auskunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 604) und 11. April 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 187) bestraft werden, soweit nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind.

Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) untersagt werden.

§ 1.

Von der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

Von dieser Bekanntmachung werden betroffen:

Sämtliche vorhandenen und weiter anfallenden Papierrundgarnabfälle, welche bei der Herstellung oder Verarbeitung von Papierrundgarn anfallen, das aus Spinnpapier allein oder unter Mitverwendung von Faserstoffen hergestellt ist. Ausgenommen von dieser Bekanntmachung sind Abfälle von solchen Papierrundgarnen, die mit Bastfasern gesponnen sind*).

* Die von dieser Bekanntmachung ausgenommenen Papierrundgarnabfälle sind durch die Bekanntmachung Nr. W. III. 3000/9. 18. K. R. A. vom 10. November 1916 beschlagnahmt.

§ 2.

Beschlagnahme.

Alle von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände werden hiermit beschlagnahmt.

§ 3.

Wirkung der Beschlagnahme.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Vornahme von Veränderungen an den von ihr berührten Gegenständen verboten ist und rechtsgeschäftliche Verfügungen über sie nichtig sind, soweit sie nicht auf Grund der folgenden Anordnungen erlaubt werden. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen Verfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen.

§ 4.

Veräußerungserlaubnis.

Trotz der Beschlagnahme ist die Veräußerung und Lieferung der von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände erlaubt:

1. an die Kriegs-Hadern-Aktiengesellschaft, Berlin SW. 19, Leipziger Straße 76,
2. an die von der Kriegs-Hadern-Gesellschaft bezeichneten Stellen.

Überreicht der Bestand eines Eigentümers an den von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenständen 1000 kg und werden die Gegenstände nicht innerhalb 14 Tagen der Kriegs-Hadern-Aktiengesellschaft zum Kauf angeboten, so hat der Eigentümer Enteignung zu gewärtigen.

§ 5.

Verarbeitungserlaubnis.

Trotz der Beschlagnahme ist die Verarbeitung der von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände durch die Kriegs-Hadern-Aktiengesellschaft und in deren Auftrag gestattet.

§ 6.

Lagerbuchführung und Auskunftserteilung.

Die Meldepflicht über die von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände richtet sich nach den Bestimmungen der Nachtragsbekanntmachung Nr. W. M. 100/7. 18. K. R. A. vom 13. Juli 1918 zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 312/10. 16. K. R. A.

Jeder Meldepflichtige hat ein Lagerbuch zu führen, aus dem jede Änderung in den Vorratsmengen und ihre Verwendung ersichtlich sein muß. Soweit der Meldepflichtige bereits ein derartiges Lagerbuch führt, braucht ein besonderes Lagerbuch nicht eingerichtet zu werden.

Beauftragte der Militär- und Polizeibehörde ist die Einsicht in das Lagerbuch, die Geschäftsbriefe und Geschäftsbücher sowie die Besichtigung und Untersuchung der Betriebseinrichtungen und Räume zu gestatten, in denen meldepflichtige Gegenstände erzeugt, gelagert, feilgehalten werden oder zu vermuten sind.

§ 7.

Höchstpreise.

Die Kriegs-Hadern-Aktiengesellschaft oder die von ihr gemäß § 4 bezeichneten Stellen dürfen beim Ankauf für 100 kg durch diese Bekanntmachung beschlagnahmte Papierrundgarnabfälle höchstens 30 M. bezahlen. Dieser Preis versteht sich auf Grund eines Feuchtigkeitsgehaltes der Abfälle von höchstens 20 v. H. des absoluten Trockengewichts. Für Mischungen von Papierrundgarnabfällen mit anderen Abfällen oder für nicht normale (imprägnierte, gezwirnte und ähnliche) Abfälle sind entsprechend niedrigere Preise zu bezahlen.

Für geschlossene Wagenladungen von mindestens 10000 kg darf ein Zuschlag 2 v. H. auf den Preis von 30 M. vergütet werden.

§ 8.

Zahlungsbedingungen.

Der Höchstpreis schließt den Umsatzstempel, die Kosten der Beförderung bis zum nächsten Güterbahnhof bzw. Postamt oder bis zur nächsten Schiffsladestelle sowie die Kosten der Verladung und Besorgung der Bedeckung ein. Er schließt nicht die Kosten des Gebrauchs von Wagendecken ein; für sie gelten die Preise des Deckentaris der Staatseisenbahn des Abgangsortes, auch bei Verwendung eigener Decken des Verkäufers.

Für Kapzücken dürfen bis zu 1 M. für 1 kg, für sonstige Säcke und Packhüllen bis zu 0,50 M. für 1 kg vergütet werden. Die Kosten für eine vom Verkäufer bei Preßballenpackung verwendete Draht- und Bandisenverschneuerung sind im Höchstpreis eingeschlossen.

Der Höchstpreis versteht sich für Nettogewicht und Barzahlung innerhalb 30 Tagen vom Tage des Versandes der Waren ab. Wird der Preis über 30 Tage hinaus gestundet, so dürfen bis zu 2 vom Hundert Jahreszinsen über Reichsbankdiskont vereinbart werden.

§ 9.

Ausnahmen.

Ausnahmen von den Vorschriften der Beschlagnahmebestimmungen können von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums bewilligt werden. Die Entscheidungen über Ausnahmeanträge, welche die Festsetzung der Höchstpreise betreffen, behält sich der zuständige Militärbefehlshaber vor.

§ 10.

Anfragen und Anträge.

Anfragen und Anträge sind an die Kriegs-Rohstoffabteilungen, Sektion W. IV des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, Verl. Hedemannstraße 10, zu richten und am Kopfe des Schreibens mit der Aufschrift „Betrifft Papierrundgarnabfälle“ zu versehen.

§ 11.

Inkrafttreten.

Diese Bekanntmachung tritt am 13. Juli 1918 in Kraft.

Nachtragsbekanntmachung

Nr. W. M. 100/7. 18. K. R. A.,

betreffend Bestandserhebung von Papierrundgarnabfällen, zu der Bekanntmachung vom 20. November 1916, Nr. W. M. 312/10. 16. K. R. A., betreffend Bestandserhebung von Natron-(Sulfat-) Zellstoff usw. Vom 13. Juli 1918.

Nachstehende Anordnungen werden hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß jede Zuwiderhandlung gemäß der Bekanntmachung über Auskunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 604) bestraft wird. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) untersagt werden.

Artikel I.

Im § 2 Gruppe I der Bekanntmachung Nr. W. M. 312/10. 16. K. R. A. wird eingefügt:

e) Papierrundgarnabfälle, welche bei Herstellung oder Verarbeitung von Papierrundgarn anfallen, das aus Spinnpapier allein oder unter Mitverwendung von Faserstoffen hergestellt worden ist, sofern die Vorräte 1000 kg übersteigen, mit Ausnahme der Abfälle von solchen Papierrundgarnen, die mit Bastfasern versponnen sind.

Artikel II.

Die erste gemäß der Bekanntmachung Nr. W. M. 312/10. 16. K. R. A. erforderliche Meldung über die im Artikel I bezeichneten Gegenstände ist über die bei Beginn des 1. August 1918 vorhandenen und meldepflichtigen Vorräte bis zum 5. August 1918 zu erstatten.

Artikel III.

Diese Nachtragsbekanntmachung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Deutsches Forschungs-Institut für Textilindustrie in Reutlingen.

Das Institut ist von der süddeutschen Textilindustrie im Zusammenwirken mit der württ. Regierung, der K. Technischen Hochschule in Stuttgart, an das es als wissenschaftliches Institut angegliedert wurde, und des K. Technikums für Textilindustrie in Reutlingen, mit dem es verbunden sein wird, vor kurzem ins Leben getreten und hat die Fortsetzung der Arbeiten der schon seit längerer Zeit in Reutlingen bestehenden Forschungsstelle für Textilstoffe übernommen und sofort in großem Maße ausgedehnt. Leiter des

Instituts ist Professor Dr.-Ing. Otto Johannsen. Da die Reutlinger Textilanstalten schon in Friedenszeiten in universaler Weise ausgebaut worden sind und ausgedehnte Anlagen der Spinnerei, Weberei, Wirkerei, Strickerei, Bleicherei, Färberei und Appretur umfassen und über chemische und mechanisch-technische Laboratorien verfügen, konnte die Forschungsarbeit hinsichtlich der praktisch-wirtschaftlichen Verwendbarkeit zahlreicher Stoffe, sofort aufgenommen werden. Gegenwärtig werden in dem Institut alle Arten Papiere und Zellstoffe (Papiergarne, Zellulosegarne usw.), neue Fasern, wie Nessel, Zellstoffmischungen mit Baumwolle, Waldwolle, Typha, Ginster, Kunststoffe (Viscose, Kupferoxydfaser) versponnen, verwoben und verwirkt und auf die für sie günstigsten Arbeitsverhältnisse untersucht. Das ist möglich, weil die Anstalt eine große Anlage für Baumwollstreckwerkspinnerei mit Kämmerei, Streichgarnspinnerei und Langfaserspinnerei (Langwolle usw.) verfügt und je nach Bedarf und dem technologisch-wissenschaftlichen Ergebnis der Untersuchungen die verschiedensten Verarbeitungsmethoden durchprüfen kann, um das für das betreffende Material günstigste Verfahren festzustellen. In der Herstellung der Zellstoffmischgarne wurden die verschiedensten Mischverhältnisse und Zellstoffarten durchgearbeitet und auf ihre Wirkung erprobt, wobei sich herausstellte, daß das Ergebnis durch die Verteilungseigenschaften des Zellstoffes und die richtige Bemessung des Trägerstoffes und eine zweckmäßige Vorbehandlung der Mischstoffe sehr günstig beeinflußt werden kann. Die weitgehenden Versuche haben z. T. auch sehr befriedigende Resultate dieser Zellstoffmischgarne für Trikotagegarne ergeben, wenn bestimmte spinnerei- und wirkereitechnologische Maßregeln angewendet werden. Die Waschversuche mit Geweben und Gewirken sind, namentlich in letzter Zeit mit den verbessert hergestellten Garnen, durchaus befriedigend ausgefallen. Ein besonderes Verfahren, das in Reutlingen entwickelt wurde, gestattet die Herstellung von gut brauchbaren Zellstoffmischgarnen bis 10er engl. Waldwolle wird im Reutlinger Institut nach besonderem Verfahren aufgeschlossen und verarbeitet. Für Ginster ist die Durchführung einer durchgreifenden Vorbereitung für Spinnzwecke gelungen, die Verspinnung von Bastfaserabfällen auf Baumwollmaschinen ist in der Entwicklung begriffen. Zur Zeit wird die Verarbeitung von Kunstfasern (Kunst-iden) nach zwei Arbeitsmethoden verfolgt. Die schon im vorigen Jahre durchgeführte Verspinnung von Hasenangorawolle ist abgeschlossen und hat zu ausgezeichneten Ergebnissen geführt. In der Papier-spinnerei werden gegenwärtig zwei Versuchsreihen behufs Nachprüfung der früher von Reutlinger Institut und anderen Untersuchungsstellen gefundenen Ergebnisse durchgeführt. Die Nesselfrage steht in ständiger Bearbeitung. Als besondere Spezialität betreibt das Reutlinger Institut seiner ganzen Vergangenheit nach das Textilmaschinenwesen und seine Anwendung.

Der Verein zur Förderung des Reutlinger Forschungs-Instituts, das, indem es sich auf die Einrichtungen des K. Technikums für Textilindustrie und des Prüfamts für Textilstoffe in Reutlingen und auf die K. Technische Hochschule in Stuttgart stützt, auf eine 63 jährige Vergangenheit und Erfahrung zurückblickt, hat große Mittel für den Ausbau der Anstalt eingebracht, und die württ. Regierung hat ebenfalls eine wesentliche materielle Förderung des Instituts vorgesehen. Textile Forschung ist nur möglich, wenn auf allen Gebieten des Textilwesens eine reiche, ineinandergreifende Erfahrung zur Verfügung steht, und gerade hierin liegen in Reutlingen die Verhältnisse ganz außerordentlich günstig, denn hier arbeiten die Spinnerei, Weberei und Wirkerei aufs engste mit den Abteilungen für Veredlung und für chemische und mechanisch-technische Untersuchung zusammen. Zahlreiche Fachleute stehen in allen Abteilungen zur Verfügung, ein technischer Beirat, der aus Mitte der Gesamtindustrie gewählt wird, hält den Kontakt mit der Praxis und ihren Forderungen aufrecht. Die textile Forschung läßt sich nicht aufbauen auf rasch zusammengetragene Einrichtungen, sie muß, wenn sie wirtschaftlich nützlich wirken will, an Instituten betrieben werden, die technologisch und textilwissenschaftlich eine reiche Tradition besitzen, aus der sie schöpfen können. Ist das nicht der Fall, dann werden bekannte Dinge — wie es neuerdings in Deutschland vorgekommen ist — als neu angesehen, und an Stelle der Förderung tritt Verwirrung und Hemmung.

Gegenmaßnahmen gegen den Rohstoffboykott Englands und Amerikas.

Der Deutsch-Brasilianische Handelsverband, E. V., Berlin W. 15, veröffentlicht nachstehende Auslassungen:

In unseren Rundschreiben vom 1. Februar und 8. April d. J. haben wir die Sicherung der Rohstoffbeschaffung in den künftigen Friedensverträgen mit England und Amerika erörtert. Im Nachfolgenden sei uns gestattet, die Frage zur Diskussion zu stellen, ob die Möglichkeit vorliegt, im Notfall ohne die bisher vom angelsächsischen Block gelieferten Rohstoffe auszukommen.

Georg Bernhard beschäftigt sich in seinem politischen Aufsatz „Weltenwende“ in der Vossischen Zeitung vom 22. April d. J. unter anderem mit der Frage der Verlängerung des Krieges. In gleicher Weise tun dieses auch Manchester Guardian und Morning Post in Aufsätzen, deren Text auszugsweise im Berliner Tageblatt vom 1. Mai d. J. veröffentlicht wurde.

Die Ausführungen stimmen darin überein, daß falls es uns gelingt, die englischen Landstreitkräfte vom Kontinent zu vertreiben, Frankreich und Italien gezwungen sein werden, Frieden zu schließen. Man droht uns dann mit dem Seekrieg und spricht unumwunden aus, daß wir ohne Überseezufuhren und Überseehandel ruiniert wären. Lassen wir einmal die militärischen Maßnahmen, die wir hiergegen einsetzen würden, außer acht, ebenso die Volkstimmung in England und Amerika, und betrachten wir die ganze Wirtschaftslage, wie sie sich gestalten würde, falls der Krieg auf dieser Grundlage fortgesetzt werden soll, so kommen wir zunächst zu der Frage, was uns in einem solchen Falle an notwendigstem Nahrungsmittelbedarf fehlen würde. Wir führten an Hauptprodukten, wie Roggen, Weizen, Mais usw. im Jahre 1913 insgesamt für 1957 Millionen Mark ein und führten für 460 Mill. Mark aus. Aus neutralen Ländern, zu denen wir außer den bekannten auch Russland, Rumänien, Serbien, Persien, Frankreich, Belgien und Italien rechnen, sowie aus verbündeten Ländern erhielten wir für 881 Mill. Mark. Mithin hätten wir, in der Voraussetzung, daß unsere Anfuhr fortfällt, wir aus den Ländern des angelsächsischen Blocks (England, Nord-

Amerika, Australien, Süd- und Mittelamerika, China, Japan, Afrika, von denen wir bisher für 1076 Mill. Mark eingeführt haben, nichts mehr bekommen und wir von den neutralen und verbündeten Ländern die gleichen Mengen wie früher beziehen können, selbst für 616 Mill. Mark notwendige Nahrungsmittelstoffe mehr zu produzieren als bisher. An Nahrungs- und Genussmitteln führten wir im gleichen Jahre insgesamt für 1504 Mill. Mark ein und exportierten für 565 Mill. Mark. Aus neutralen und verbündeten Ländern bezogen wir für 855 Mill. Mark; wir hätten also unter den obigen Voraussetzungen, da die Einfuhr aus den Blockländern, die 649 Mill. Mark betrug, fortfällt, ein Minus von 84 Mill. Mark zu decken. Unsere Einfuhr an landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Düngemitteln, Zuchtvieh etc. betrug 1913 insgesamt 838 Mill. Mark, unsere Ausfuhr 145 Millionen Mark. Die Länder des Blocks lieferten uns für 492 Mill. Mark, die neutralen und verbündeten Länder für 346 Mill. Mark, so daß sich für uns ein Ausfall von 347 Mill. Mark ergeben würde. An industriellen Rohstoffen führten wir 1913 insgesamt für 4943 Mill. Mark ein und exportierten für 2091 Mill. Mark. Aus den Blockländern bezogen wir für 3198 Mill. Mark, aus neutralen und verbündeten Ländern für 1745 Mill. Mark, mithin würden uns für 1107 Mill. Mark dieser Rohstoffe fehlen. Die Deckung dieses großen und schwerwiegenden Minus wird uns allerdings erhebliche Schwierigkeiten bereiten, denn es sind darin für 605 Mill. Mark Baumwolle, für 362 Mill. Mark Wolle und für 320 Mill. Mark Kupfer enthalten, die uns die Länder des Blocks liefern.

Aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich die Frage, welche Maßnahmen wir notwendigerweise treffen müssen, um diese Ausfälle zu decken. In politischer Hinsicht ist es unsere Aufgabe, unser Volk in Eintracht zu erhalten und es klar und deutlich über unsere Ziele und die Ziele Englands und Amerikas zu unterrichten. Alsdann müssen wir uns unter allen Umständen mit Russland auf einer gesunden Basis einigen, d. h. wir müssen Russland helfen, wieder ein produzierendes und konsumierendes Land zu werden. Wirtschaftlich hätten wir die Produktion auf allen Gebieten in hohem Maße zu steigern und durch ein groß angelegtes Arbeitsprogramm für die nächste Zukunft vorzusorgen. Unsere militärische Lage wird uns in den Stand setzen, bedeutende Arbeitskräfte frei zu bekommen, die wir zweckentsprechend der Landwirtschaft, der Hochseefischerei, dem Baumarkt sowohl für Stadt und Land, den Montanunternehmungen, den Maschinenfabriken, den Schiffswerften, den Kaligruben und Stickstoffwerken zuführen werden. In gleicher Weise müssen wir uns der neuen Randstaaten annehmen, sie mit landwirtschaftlichen Maschinen und Eisenbahnen versorgen, um auch hier die Produktion zu heben. Ein ungeahnter Reichtum und eine Gesundung unserer Valuta kann uns aus der Strohaufschließung entstehen, denn in unserer riesigen Stroherate, die etwa 53 Mill. Tonnen beträgt, haben wir für unsere Landwirtschaft Werte, die richtig angewandt, unseren Landwirten die Erhaltung ihres Viehbestandes und somit unserem Volke die Ernährung gewährleisten würden. Wir wissen nicht, ob es bekannt ist, daß man von diesen 53 Mill. Tonnen, ohne der Landwirtschaft zu schaden, gut 20 Mill. Tonnen in Kraftstroh umwandeln kann, die einen Futterwert von 40 Mill. Tonnen Kartoffeln darstellen. Kraftstroh ist ein Produkt, welches durch eine einfache Behandlung des gewöhnlichen Strohs mit Laugen gewonnen wird. Durch dieses Verfahren werden die im Rohstroh vorhandenen Kohlehydrate aufgeschlossen und für Futterzwecke nutzbar gemacht.

Wir verschließen uns der Tatsache nicht, daß für die nächste Zeit Baumwolle und Wolle sehr knapp sein werden, aber vielleicht gelingt es uns dennoch mit Hilfe unserer Ersatzstoffe auszukommen. Es ist vielleicht nicht ganz unbekannt, daß sehr aussichtsreiche Versuche im Gange sind, eine der Baumwolle fast gleichwertige Faser aus einem Rohstoffe zu gewinnen, der in Deutschland in unbeschränkter Menge vorhanden ist.

Glückt es uns, dem kontinentalen Europa, trotz alledem was geschehen ist, klarzumachen, daß Amerika und England jetzt, nachdem ihr militärischer Plan, die Welt zu unterjochen, vernichtet ist, Europa vom Weltrohstoffmarkt ausschließen und es auf diese Weise unterwerfen wollen, so wird der angelsächsische Block sein Ziel nicht erreichen und der abgeschossene Pfeil auf den Schützen zurückschnellen. England und Amerika begehen auch hier wie bei der Unterschätzung unserer militärischen Kraft einen großen Kalkulationsfehler. Denn sie vergessen erstens, daß bei einem weiteren langen Krieg, der sich nur auf ihre Seekräfte stützt, das kontinentale Europa auf sich selbst und besonders auf die Produktion der Mittelmächte angewiesen ist. Das kontinentale Europa wird mit einem Male entdecken, daß es sich durch die Anwendung der neuen technischen Erfindungen und durch die Hinleitung seiner Arbeitskräfte zu den großen Produktionsstätten vom Auslande unabhängig machen kann. England und Amerika vergessen ferner, daß dieses kontinentale Europa im Jahre 1913, ausschließlich Deutschlands, für 32¹/₂ Milliarden Mark eingeführt hat, und daß die Länder, die England und Amerika zur Belieferung übrigbleiben, im gleichen Jahre nur für 20 Milliarden Mark eingeführt haben, — ganz abgesehen von der kaufmännischen Qualität dieser letzteren Abnehmer. Und sie vergessen außerdem, daß sie nicht imstande sind, ihre angesammelten und fortwährend neu erzeugten Rohstoffe, sowie die ihrer Kolonien und Verbündeten zu verarbeiten und abzusetzen. So muß folgerichtig ein derartiges Chaos in ihrer Finanzwirtschaft entstehen, daß sie schon aus diesem Grunde den Krieg beenden müssen.

□ □ □

Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaren-Industrie.

(Von unserem Plauener Korrespondenten.)

Plauen i. V., 20. Juli 1918.

[Nachdruck verboten.]

Seit unserem letzten Bericht ist es in der Spitzen- und Stickerei-Industrie immer noch ruhiger geworden. Eine Firma nach der andern sieht sich mangels genügender Beschäftigung gezwungen, den Betrieb einzustellen. Es gibt augenblicklich nur ganz wenig Fabrikanten, welche noch etwas Lager in Rohstoffen haben und mit diesen kleine Posten Waren herstellen. Aber auch diese Betriebe werden bald den andern folgen müssen.

Der Markt liegt daher zurzeit ganz ruhig, und es besteht auch keine Aussicht auf eine baldige Belebung desselben. Einkäufer kommen so gut wie gar nicht mehr nach hier, da sie jetzt keine Neuheiten mehr sehen können, die Lagerposten alle vergriffen sind und die Fabrikanten auf die bestehenden Kollektionen aus Mangel an Rohstoffen keine Aufträge mehr entgegen nehmen können. Aus diesen Gründen haben, wie bereits in unseren letzten Mitteilungen schon erwähnt, unsere Firmen seit einiger Zeit nicht mehr reisen lassen, da sie gar keinen Vorteil davon haben würden. Die wenigen hereinkommenden Stoffe werden fast alle unbestickt weiter verkauft und sind stets sofort wieder vergriffen. Genau so ruhig wie bei den Fabrikanten sieht es natürlich auch bei den Kommissionären aus, sofern dieselben nicht noch gute Verbindungen von früher haben und mit dem Heranschaffen von Rohstoffen beschäftigt sind. — Bei den Zeichnern ist es nunmehr ganz ruhig geworden, da jetzt alle Firmen, wie leicht erklärlich, von einer Neumusterung absehen. Die Zeichnerateliers sind deshalb mit der Zeit alle geschlossen worden. Am ungünstigsten ist die Lage der Lohnsticker. Dieselben haben für ihre Maschinen gar keine Arbeit mehr. Könnten sie einmal eine Bestellung bekommen, so fehlt es ihnen wieder an den erforderlichen Rohgarnen. Es wird auch lange dauern, ehe sich hier eine Wendung zum Besseren Bahn brechen kann. Da viele gute Arbeiter mangels ausreichender Beschäftigung von hier weggezogen sind, so werden später bei eintretendem Bedarf große Schwierigkeiten entstehen, bevor man dieselben wieder herangezogen und neue Hilfskräfte angelernt hat.

Der Geschäftsbetrieb in der Kambrik- und Madapolam-Stickerei ist noch genau so ruhig wie letzthin. Auch hier ist in absehbarer Zeit eine Belebung vollständig ausgeschlossen, da die Rohstoffe hierfür nicht zu beschaffen sind. Außerdem sind die Preise für dieselben jetzt viel zu hoch, ebenso auch die Arbeitslöhne. Die Waren würden der Qualität entsprechend viel zu teuer zu stehen kommen und deshalb keine Abnehmer finden. Man muß sich auch hier noch bis einige Zeit nach dem Kriege verträsten, und dann wird es auch nur sehr langsam mit einem durchgreifenden Aufschwung gehen.

Die Verhältnisse in der Konfektionsbranche liegen fast genau so ungünstig wie in der Spitzen- und Stickerei-Industrie. Auch hier hat der Mangel an Rohstoffen die Firma nach und nach zur Einschränkung und Stilllegung ihrer Betriebe gezwungen. Es gibt augenblicklich nur noch wenige Firmen, die etwas Beschäftigung haben und noch zu liefern imstande sind; aber auch bei diesen gehen die vorhandenen Rohmaterialien stark zur Neige, und der Eingang neuer Rohstoffe kann mit dem Abgang nicht Schritt halten. Neue Aufträge gibt es nur sehr wenige, aus denselben Gründen, wie in der Spitzen-Industrie, denn auch hier wird schon seit einiger Zeit nicht mehr neu gemustert. Von den vorhandenen Stoffen und Musterresten ist, soweit zugänglich, noch etwas Ware angefertigt worden, und diese Posten waren stets gleich wieder vergriffen. Die Preise sind den Forderungen für Rohstoffe entsprechend hoch. Auch in der Klein- und Kinder-Konfektion, sowie in der Schürzenbranche ist es nunmehr ganz ruhig geworden, da auch hierfür Rohstoffe nicht zu beschaffen sind.

Über den Geschäftsgang in den Fabriken für Tambur- und Spachtel-Gardinen, sowie einschlägige Artikel ist heute Neues nicht zu berichten. Ebenso hat auch in den Fabriken für englische Gardinen eine Belebung noch nicht eintreten können.

In den Bleicherei- und Appretur-Anstalten fehlen die Eingänge aus der Spitzen- und Stickerei-Industrie, sowie Gardinenbranche nach wie vor sehr stark, und diese Betriebe liegen fast vollständig still. Nur einzelne Betriebe haben noch etwas mit der Ausrüstung von Stoffen für Kriegszwecke zu tun.

In den Färbereien herrscht gleichfalls nur noch ganz wenig Leben.

Zur Lage im Meerane-Glauchauer Industriebezirk

(Von unserem Meeraner Korrespondenten.)

Meerane, 20. Juli 1918.

[Nachdruck verboten.]

Obwohl die allgemeine Geschäftslage in unseren beiden Webereistädten gegenwärtig als eine recht ruhige bezeichnet werden muß und die Erzeugung von Geweben für den freien Verkehr immer schwieriger und ungünstiger geworden ist, sprechen alle Anzeichen dafür, daß in den nächsten Monaten voraussichtlich in der Herstellung von Stoffen aus Seide und Kunstseide wieder eine Besserung eintreten dürfte. Von verschiedenen Seiten machen sich Stimmen geltend, daß mit der Einfuhr von Seiden- und Kunstseidengespinnsten aus dem neutralen Auslande zu rechnen ist. Wenn es sich vielleicht auch nur um kleinere Mengen handeln dürfte, so läßt sich bei entsprechender Verwendung und Aufarbeitung von Restpartien immer etwas schaffen, und weitere Betriebseinschränkung ist zu vermeiden. Für beschlagene- und verarbeitungsfreie Seide und Kunstseide und ebenso für verwendungsfreie Kunstwoll- und sonstige Mischgarne ist nicht nur ständig Nachfrage, sondern es werden auch hohe, gewinnbringende Preise dafür geboten; Preise, die in normalen Friedenszeiten kein Mensch für möglich gehalten hätte. Der Preis spielt eben keine Rolle mehr und das ist auch der Grund, weshalb die Fabrikanten keine Kosten und Mühe scheuen, noch etwas Ware für den freien Verkehr zu schaffen. Bedruckte Seidenstoffe, namentlich türkische Motive und ähnliche Sachen, welche infolge der Vorliebe für glatte und bestickte Gewebe wesentlich an Beliebtheit eingebüßt hatten, tauchen jetzt als Neuheit auf und werden trotz der außerordentlich hohen Preise gern gekauft. Wie wir hören, haben sogar einzelne Fabrikanten in derartigen Stoffen große Aufträge in Aussicht, wenn sie geeignetes Material hereinzuschaffen vermögen.

In den Spinnereien unseres Bezirkes sind neuerdings wieder weitere Aufträge auf Mischwollen und Papier eingelaufen, sodaß die Aussichten für die nächsten Monate günstig sind. Neben Bestellungen auf gröbere Papiergarn-Nummern sind jetzt auch wieder Aufträge auf feinere Nummern vergeben worden. Das ist sicher ein Zeichen dafür, daß die großen Läger in feineren Papiergarnen gelichtet sind.

In den Zwirnereien und Spulereien hat die Beschäftigung in jüngster Zeit zu wünschen übrig gelassen. Jetzt hat es aber den Anschein, als ob wieder eine Besserung eintreten wollte. Die Aufträge auf Seide, Kunstseide und ähnliche Gespinste sind zwar nicht groß, jedoch laufen die Bestellungen von vielen Seiten ein, sodaß dadurch ein Ausgleich geschaffen wird.

Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Webereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 20. Juli 1918.

[Nachdruck verboten.]

Die Lage der früheren Weißwebereien, welche Nessel und größere weißfädige Artikel aufertigten, hat sich in den verfloßenen zwei Wochen nur wenig verändert. Von den zur Herstellung gelangten Ersatzstoffen für den Heeresbedarf kommen zwar ab und zu noch ähnliche Fabrikate zur Anfertigung, hauptsächlich sind es aber die Papiergewebe, wodurch die Stühle teilweise noch am Laufen gehalten werden. Nachdem seit einiger Zeit etwas mehr Papiergarne freigegeben wurden, konnten auch für den Privatbedarf wieder kleinere Mengen gewebt werden.

In den Verbandstoffwebereien läßt der Verkehr vielfach zu wünschen übrig, da größere Bestellungen in diesem Monate nicht zu verzeichnen waren. Die älteren Aufträge auf Verbandmull, Krepp und Netzstoffe gehen vielfach zur Neige, es wird daher eine Einschränkung der bisherigen Erzeugung nicht zu umgehen sein.

In den früheren Buntwebereien sind etwas mehr Aufträge auf Papiergewebe für den Heeresbedarf, wie Segeltuch, Lederersatzstoffe usw., eingetroffen, infolgedessen etwas mehr Stühle in diesen Artikeln beschäftigt werden konnten. Im allgemeinen ist die Arbeitstätigkeit aber noch eine recht beschränkte, denn die für den Privatverkehr freigegebenen Garnmengen sind noch zu unbedeutend, um schon irgend welchen Einfluß ausüben zu können.

In den Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien hat die Beschäftigung eine kleine Besserung erfahren. In Halbwooldecken und Ersatztüchern hat sich der Auftragsbestand etwas gehoben, und konnte in dem bisherigen Umfang weiter gearbeitet werden. Die Deckenstoffe müssen aber, wie sie vom Stuhle kommen, auf Lager gehalten werden, infolgedessen haben sich die Bestände sehr gehäuft. Diejenigen Betriebe, welche zum Teil oder ganz Papiergewebe aufgenommen haben, konnten ihren Bestand an Aufträgen erhöhen. Es hat den Anschein, als wenn sich eine kleine Hebung des Geschäfts vollzöge, jedenfalls müßten noch größere Mengen Papiergarne dem freien Verkehr zur Verfügung gestellt werden.

□ □ □

Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrl. Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Plauener Spitzenfabrik Akt.-Ges. (vorm. H. Herz) in Plauen i. V. Die Beschäftigung des Unternehmens in dem Ende Juni abgelaufenen Rechnungsjahre 1917/18 kann, wie man uns schreibt, als nicht ungünstig bezeichnet werden. Der voraussichtliche Überschuß (i. V. verblieb ein Reingewinn von 10496 \mathcal{M} , von dem 3496 \mathcal{M} auf neue Rechnung vorgetragen wurde) dürfte aber in erheblichem Maße zur Auffüllung der in den letzten Jahren durch die eingetretenen Verluste stark herabgeminderten Reserven Verwendung finden, sodaß die Aktionäre, wenn überhaupt, nur mit einer mäßigen Ausschüttung rechnen können. Die letzte Dividende wurde für 1912/13 in Höhe von 3 Proz. ausgeschüttet.

Eilenburger Kattun-Manufaktur Aktiengesellschaft in Eilenburg. Der Aufsichtsrat schlägt für das Geschäftsjahr 1917/18 wieder 6 Proz. Dividende vor. Die Generalversammlung findet am 14. August statt.

Rheinische Möbelstoff-Weberei (vorm. Dahl & Hunsche) Aktien-Gesellschaft in Barmen. Wie wir erfahren, war der Geschäftsgang im ersten Halbjahr recht befriedigend und der Umsatz nicht unerheblich höher als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dagegen hat der Auftragsbestand im neuen Halbjahr einen stärkeren Rückgang erfahren, da die neuen Aufträge bisher nur spärlich eingelaufen sind.

Württembergische Leinen-Industrie in Blaubeuren. Der Aufsichtsrat beantragt für 1917/18 wieder 7 Proz. Dividende.

□ □ □

Marktberichte.

Wolle, Garne und Waren.

Bradford, 10. Juli. (Mitgeteilt von Joseph Dahmen, Heidelberg.) Auf einer am 5. Juli d. J. in London stattgehabten Konferenz der Kontrollbehörde der Woll-Textil-Produktion und der Wollberatungsstelle wurde die Menge der für die Rationierungsperiode von August bis November freizugebenden Wollen auf 500000 Ibs mehr als in der Periode April-Juli für den Verbrauch freigegebenen Rohwollen festgesetzt. Die für den Zivilverbrauch freizugebende Menge wurde jedoch um monatlich 2 Millionen Ibs herabgesetzt, um die Herbeischaffung des Rohmaterials für die bedeutend vergrößerten Militäraufträge zu ermöglichen.

Laut der vorliegenden Woll-Statistik wurde eine Abnahme von über 50 Millionen Pfund in den abgeschätzten Vorräten reingewaschener Wolle innerhalb des gesamten englischen Königreichs am 30. Juni d. J. gegenüber dem 31. März d. J. festgestellt; um das Minimum des Regierungsprogramms einigermaßen zu erreichen, wären die monatlichen Eingänge in fremden Wollen unbedingt bis auf 20000 Tonnen zu erhöhen! Bereits früher wurde jedoch bekannt gegeben, daß im allergünstigen Falle eine monatliche Einfuhrmenge von höchstens 13000 Tonnen erwartet werden könnte.

Der Direktor der Rohmaterialien (Mr. Arthur Goldfinch) gab sodann einige beruhigende Erklärungen über die beabsichtigte Kontrolle der Industrie nach dem Kriege. Er erklärte, es sei unmöglich, jetzt schon endgültige Entscheidungen über diese Probleme zu treffen, jedoch könne er heute schon sagen, daß die mit der australischen Regierung getroffenen Vereinbarungen über das Wollankaufsmonopol kein Hindernis für spätere, notwendig erscheinende Neuregelung der Überwachungsmaßnahmen der Textilindustrie, einschließlich der gänzlichen Aufhebung der Kontrolle, mit Ausnahme der Verteilung der Wollen auf die verschiedenen Konsum-Länder, darstellte. Es sei sehr gut möglich, daß die Verkäufe auf die Londoner Auktion zu unbeschränkten Preisen wieder aufgenommen werden könnten, ja es sei selbst möglich, die öffentlichen Wollversteigerungen in Australien wieder aufzunehmen. Es sei

jedoch kaum wahrscheinlich, daß es in dem ersten Jahre nach dem Kriege ratsam erschiene, daß die Regierung auf die Kontrolle über die Wolleinfuhren verzichten könne, da die großen Schwierigkeiten der Schiffsraumfrage wohl noch für sehr lange Zeit fortbestehen würden.

Das lokale Geschäft in Bradford leidet sehr unter der Ungewißheit über die kommenden Zuteilungen in Tops. Bevor die hiesigen Spinner eingehendere Mitteilungen über die ihnen zur Verfügung stehenden Mengen Kammzug erhalten, wird das Geschäft in Garnen für Zivilverbrauch nach wie vor „von der Hand zum Mund“ weitergehen. Die für Regierungsverbrauch arbeitenden Betriebe sind gut beschäftigt, allerdings soweit es die bestehenden Arbeiterschwierigkeiten erlauben.

In Mohair und Alpacka sind nennenswerte Umsätze letzthin nicht zu Stande gekommen.

Bradford, 11. Juli. Wolle ruhig.

Leicester, 26. Juni. Die neue Wollschur ist im allgemeinen von sehr guter Beschaffenheit, welches den hiesigen Spinners, die in letzter Zeit sehr viel minderwertiges Material haben verbrauchen müssen, sehr angenehm ist. Man nimmt auch an, daß das Ergebnis der diesjährigen Schur ein größeres sein wird, als das vorjährige, welche Tatsache wohl auch sicher zur Ausbesserung der Lage des hiesigen Marktes beitragen dürfte.

Baumwolle, Garne und Waren.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	Amer. middl. loko	Juli	August	September	Oktober	Umsatz	Ankünfte
11. Juli	22,77	21,83	20,67	19,68	19,18	2000	30000
12. "	22,67	21,90	20,71	19,77	19,28	2000	19300
15. "	22,67	21,83	20,56	19,61	19,13	1000	600
16. "	22,67	21,99	20,70	19,74	19,26	2000	—
17. "	22,67	22,11	20,84	19,83	19,40	1000	3200

Liverpool, 29. Juni. (Baumwoll-Wochenbericht.) Wochenumsatz 8650 (vorige Woche 11910) Bll., do. von amerikanischer Baumwolle 3670 (5060) Bll. Gesamte Ausfuhr — (—), do. Einfuhr 49061 (42449 Bll., do. do. von amerikanischer Baumwolle 26502 (23305) Bll. Gesamter Vorrat 257840 (273980) Bll., do. do. von amerikanischer Baumwolle 165870 (114310) Bll. do. do. von ägyptischer Baumwolle 49960 (53260) Bll.

Stuttgart, 15. Juli. (Industrie- und Handelsbörse.) Nächste Börse findet am Montag, den 12. August 1918, statt.

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

New-York, 17. Juli. (Nachdruck verboten.) Wie in der Vorwoche lag anfänglich Platzware ruhig, trotzdem traten aber Steigerungen ein, die sich dann, als der Verkehr lebhafter wurde, verschärften, so daß zum Schluß die Notierungen wesentlich höher sind als in der Vorwoche. Am Terminmarkt herrschte gleich zu Beginn Festigkeit. Die anhaltende Dürre in Texas führte zu starken Anschaffungen, die Leerverkäufer nahmen umfangreiche Deckungen vor. Regenfälle, die in Georgia niedergegangen waren, erweckten die Befürchtung, daß der Boll-Weevil sich ausbreiten werde. Es hieß selbst, daß bisherige Baissiers-Haussiers geworden seien. Ein Gerücht, daß die Regierung alle Linters zu einem festgesetzten Preise mit Beschlag belegen werde, trug ebenfalls zu der nach oben gerichteten Tendenz bei. Die Aufwärtsbewegung setzte sich weiter fort, trotzdem aus anderen Gegenden günstigere Ernteberichte eintrafen, da der in Texas entstandene Schaden bereits als sehr ernst erachtet wurde. Besser lautende Wettervorhersagungen riefen dann besonders in den entfernteren Gegenden Abschwächung hervor. Gewinnmaßnahmen fanden statt, reichliche Glattstellungen wurden vorgenommen. Es wurde auch in Abrede gestellt, daß die Regierung Linters vollständig übernehmen werde. Es kam dann aber wieder zu Erhöhungen, da die Platzhändler kauften, die Spekulation sich lebhaft am Geschäft beteiligte. Eine erneute Abwärtsbewegung auf bessere Berichte aus Texas hin, Abgaben des Südens und für ausländische Rechnung machte dann wieder in den näheren Monaten kleinen Steigerungen Platz, die sich jedoch nicht behaupten konnten, da die Meldungen aus den Baumwollgebieten besser lauteten, die Spekulanten und das Ausland verkauften. Per Saldo ist Juli aber immer noch etwas höher als in der Vorwoche, während August und September niedriger liegen. Die Notierungen stellen sich wie folgt: Middling greifbar 32,95 gegen 31,80, Juli 27,93 (27,80), August 26,15 (26,37), September 24,57 (25,70). Bis zum 6. Juli betragen die Zufuhren in den Häfen 4000 Ballen in der Woche und in der Saison 6130000 gegen 7122000 Ballen in der vorhergehenden Woche. Die Ausfuhr nach Großbritannien stellte sich in der Woche auf 12000 Ballen und in der Saison auf 2073000 gegen 2540000 Ballen. Die nach dem Festlande auf 1000 Ballen in der Woche, 1233000 Ballen in der Saison und 22248000 Ballen in 1917.

Seide und Seidenwaren.

Lyon, 20. Juli. (Nachdruck verboten.) Die Berichtwoche hat keine wesentliche Veränderung in der Lage gebracht oder doch nur insofern, als die Preise weiter in die Höhe gegangen sind. Es ist dies zum Teil den sich verminderten Vorräten zuzuschreiben, andererseits wirken aber auch die Forderungen für die neuen Seiden in dieser Richtung. Wie schon das vorige Mal erwähnt, hat der gute Ernteausfall darauf vorläufig keinen Einfluß ausgeübt, die Notierungen der Kokons sind hoch und so müssen es eben die für die Rohseiden sein. Ob der zurückgehende Bedarf sich da bald fühlbar machen wird, läßt sich noch nicht beurteilen, jedenfalls halten es die Verbraucher aber für richtig, sich nicht allzu weit vorzuwagen, trotzdem, wie erwähnt, die vorhandenen Läger abnehmen. Von Woche zu Woche hofft man auf vermehrten Zufuhren, die bisher aber nicht eingetroffen sind. Von den ostasiatischen Märkten ist weiter große Festigkeit gemeldet worden, da Amerika kaufte. Nur in Yokohama waren seine Entnahmen in letzter Zeit kleiner, ohne daß dies jedoch zu wesentlichen Rückgängen führte. Die europäischen Käufer machen nach wie vor nur geringe Anschaffungen.

Die Hersteller von Seidenwaren verfügen über mehr als ausreichende Aufträge. An und für sich betrachtet sind diese ja nicht als sehr groß zu bezeichnen, übersteigen aber doch die Erzeugungsmöglichkeit. Infolge der

schlechten Beförderungsmittel kommen Rohseiden nicht genügend herein, Arbeitermangel ist stark fühlbar, die Färber liefern bei sich mehr und mehr ausdehnender Fristen. Vor einiger Zeit war seitens der Regierung zugesagt worden, daß mehr Brennstoffe zur Verfügung gestellt werden sollten, dies Versprechen wurde aber nicht eingelöst. Andererseits wird auch die Lieferung von Ware durch die Transportverhältnisse beeinträchtigt. England hat ganz reichliche Bestellungen gesandt, das Gleiche ist seitens neutraler Länder zu sagen, es hapert aber eben mit der Ausführung. Von Neuheiten für den Herbst hört man nichts, es wird kaum zur Herausbringung solcher kommen können, sondern die bisher getragenen Gewebe auch dann weiter gehen. — Letzte Preise: Grèges Cévennes 1 ordre 11/13 116 Fr., Italie 1 ordre 9/11 118—120 Fr., 1 ordre 12/16 117 Fr., Piemont et Messine extra 10/12, 11/13 120—121 Fr., 1 ordre 10/12 118 Fr., 3 ordre 11/13 113 Fr., Organisations Cévennes extra 22/24 128 Fr., 2 ordre 24/26 132 Fr.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

Breslau, 20. Juli. Der schlesische Hanf- u. Flachsbaubau. Vor dem Kriege war der Hanfbau in unserer Provinz stark vernachlässigt, die Anbaufläche schwankte zwischen 25 bis 30 Hektar. Während des Krieges hat sich auch bei uns die Notwendigkeit eines intensiveren Hanfbaues deutlich gezeigt. Diese Erkenntnis hat sich auch erfreulicherweise in der heimischen Landwirtschaft mehr und mehr ausgebreitet, so daß sich die Anbaufläche im laufenden Wirtschaftsjahr gegenüber 1914 verneunfachen konnte. Zweifellos hätte der Hanfbau noch größere Ausdehnung genommen, wenn es möglich gewesen wäre, den empfindlichen Mangel an Saatmaterial zu beheben. — Obgleich die abnormale Witterung dieses Jahres der Entwicklung der Flachsfelder nicht sonderlich günstig gewesen ist, ist nach den neuerlich vorliegenden Mitteilungen aus den Hauptflachsbaugebieten der Provinz mit einer Mittelernte zu rechnen. Es dürfte in diesem Jahre möglich sein, größere Flachs- und Hanfbezüge aus den baltischen Provinzen und Polen zu beziehen und sie der heimischen Textilindustrie zuzuführen, so daß etwaige noch eintretende Ausfälle in der heimischen Ernte vollkommen ausgeglichen werden können.

Dundee, 8. Juli. (Nachdruck verboten.) Das Rohjutesgeschäft lag sehr ruhig. Es fanden Angebote aus Kalkutta statt, aber die Spinner haben das, was ihnen zugestanden wird, bereits fast vollständig gekauft und können also Abschlüsse nicht machen. Es ist in letzter Zeit ein Schiff mit 9000 Bll. eingetroffen, aber diese Menge ist nicht groß genug, um wesentliche Erleichterung zu gewähren. Neue Ernte ist denn auch wieder um 10 sh. im Preise gestiegen, notiert 47,10 £ per Tonne. Da es heißt, daß in nächster Zeit sehr große Mengen zu erwarten sind und bald reichliche zur Verfügung stehen werden, erscheint diese Preiserhöhung etwas merkwürdig. Für Jutegarne und Stoffe war die Nachfrage sehr groß, ganz besonders, weil ein weiteres Eingreifen der Regierung angekündigt ist. Es werden dabei, wie dies bezüglich anderer Textilwaren der Fall ist, sogenannte Priority-Zertifikate nötig sein, d. h. nur auf Erlaubnis gekauft werden dürfen, die ja fast nur erteilt wird, wenn es sich um Regierungsaufträge handelt.

Das Flachsgeschäft ist noch weiter zurückgegangen. Der Verbrauch muß ja schon seit einiger Zeit ein sehr eingeschränkter sein, so daß die Spinner sich anderen Fasern zuwenden. Doch ist ja auch die Erzeugung von Garnen eine stark verringerte und darf nur in der von der Regierung festgesetzten Höhe vor sich gehen. Proben von neuem Flachs sind bereits gezeigt worden und erscheinen gut, doch stammen sie aus Gegenden, in denen die Temperatur verhältnismäßig günstig war. Auf das Ergebnis der Gesamternte kann daraus kein Schluß gezogen werden. Durch die große Produktionsverminderung sind zahlreiche Arbeiter frei geworden, und um zu vermeiden, daß diese sich anderen Industrien zuwenden, wird, wie in Lancashire, den Baumwollarbeitern ein Teil der Löhne weiter gezahlt, andererseits will man sie auch bei der Flachsernte verwenden. Ob sie sich einverstanden erklären werden, diese ungewohnte Arbeit zu verrichten, bleibt abzuwarten. Ein Zensus der Garnläger soll vorgenommen werden, um festzustellen, ob nicht eine weitere Erzeugungsabnahme angängig wäre.

□ □ □

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Mit dem **Eisernen Kreuz 2. Klasse** wurden ausgezeichnet:

Gustav Seligmann, Inhaber der Firma Gustav Seligmann, Manufakturwaren in Hamburg.
Siegfried Strauß, Teilhaber der Samt- und Seidenwaren Engrosfirma Merländer, Strauß & Co. in Krefeld.
Julius Klarbach, Mitinhaber der Firma Gebr. Klarbach, Mechanische Kleider- und Wäschefabrik in Essen.

Hans Petzold, Leutnant, Sohn des Prokuristen Herrn Emil Petzold in Netzschkau i. V., wurde mit dem Ritterkreuz zum Albrechtsorden 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet.

Paul Ostertag, Sohn des Herrn Ostertag, Mitinhaber der Firma J. Ostertag, Herren- und Knabenkleiderfabrik in Göppingen, erhielt die Württembergische Silberne Verdienstmedaille.

Adolf Marx, Sohn des Herrn Julius Marx jr., Mannheim und Berlin, Velvets en gros, wurde mit der Badischen Großen Silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Das **Hamburgische Hanseatenkreuz** erhielten:

Max Rosenbaum, Inhaber des Verdienstkreuzes für Kriegshilfe und des Bulgarischen Militär-Verdienst-Kreuzes mit Schwertern, Sohn des Herrn S. Rosenbaum in Hamburg.

Arthur Hirsch, Inhaber des Eisernen Kreuzes, Sohn des Herrn Leopold Hirsch, in Firma Julius Hirsch in Hamburg.

Hans Götz, Inhaber des Eisernen Kreuzes, Mitarbeiter der Firma Fritz Schwed & Co., Gardinenfabrik, Nürnberg und Plauen, wurde zum Leutnant befördert.

Todesfälle.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

Franz Alwin Pohl, langjähriger Mitarbeiter der Manufakturwarengroßhandlung M. Devrier in Krefeld.

Walter Gobbers, Sohn des Herrn Dr. jur. J. Gobbers, Teilhabers der Firma Krahn & Gobbers, Seidenwarenfabrik in Krefeld.

Curt Oberlein, Leutnant, Mitinhaber der Firma August Oberlein, Fabrikation Plauerer Spitzen in Treuen.

Hans Benthien, Mitarbeiter der Firma E. A. Lohmann & Co., Export und Import in Hamburg.

Kurt Nevermann, Sohn des Herrn J. H. Nevermann, Wollwaren in Hamburg.

Henry Werdier, Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Hanseatenkreuzes, vorgeschlagen zum Eisernen Kreuz 1. Klasse, Mitarbeiter der Firma Siem & Sievers, Tuch- und Backskinlager in Hamburg.

Franz von der Vorst, Mitarbeiter der Firma Ernst Engländer Seidenwaren in Krefeld.

Willy Söhnges, Prokurist der Seidenwarenfabrik G. Hollender Söhne in Krefeld.

Willi Pietzsch, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Fürstlich Reußischen Verdienst-Medaille in Gera-Untermhaus.

Das Direktorium der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen betrauert den Ebrentod von 6 weiteren Mitarbeitern.

Emil Kunz, Prokurist der Mechanischen Treibriemenweberei und Seilfabrik Gustav Kunz, Aktiengesellschaft in Treuen.

Alfred Hollmann, Mitarbeiter der Firma Erbel & Eppenstein, Kurz-, Weiß- und Leinenwaren en gros in Breslau.

Hermann Engelbrecht, Angestellter der Firma Meyer Adolph Nathan, Manufakturwaren en gros in Hamburg.

* * *

Berlin. Herr Max Heymann, Inhaber der Firma Eisenberg & Manuel, Schürzen und Jupons, ist plötzlich und ganz unerwartet im 44. Lebensjahre verstorben.

Krefeld. Herr Robert Pastor, Teilhaber der Seidenwarenfirma Richard Pastor, ist in Davos, wo er Genesung von seinem schweren Leiden suchte, im Alter von 42 Jahren verstorben.

Tannhausen. Herr Theodor Arlitt, der älteste Mitarbeiter der Meyer Kauffmann-Textilwerke-Akt., ist gestorben. Derselbe war 58 Jahre Mitarbeiter dieser angesehenen Firma und hat ihr wertvolle Dienste geleistet.

Jubiläen.

Werdau i/Sa. (Doppel-Jubiläum). Das Jubiläum seiner 25 jährigen Tätigkeit bei der Firma C. G. Schön beging am 10. Juli der Obermeister Robert Spranger. Durch den Vertreter der Firma wurde ihm die Ehren- und Glückwünsche und entsprechendem Geschenk der Firma übermittelt. Am gleichen Tage wurde dem Kontorist Ferdinand Hackebeil, ebenfalls bei der genannten Firma beschäftigt, durch den Vorsitzenden der Handelskammer in Plauen, gelegentlich einer Vollversammlung dieser Korporation, die Ehrenurkunde für 25 jährige treue Dienste eingehändigt.

Neue Gründungen.

Düsseldorf. In das Handelsregister wurde eingetragen: Firma Westdeutsche Textilvereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitze in Düsseldorf. Der Gesellschaftsvertrag ist am 11. Juni 1918 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, Anschaffung, der Vertrieb und die Verarbeitung von Textil- und Zellulosegeweben und sonstigen Textil- oder ähnlichen Erzeugnissen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Säcken. Die Gesellschaft ist befugt, sich an gleichen oder verwandten Unternehmungen der Textilindustrie zu beteiligen und alle Geschäfte abzuschließen, die der Förderung ihrer Zwecke dienen. Das Stammkapital beträgt 300000 M. Die Gesellschaft hat mindestens zwei Geschäftsführer, sie wird durch zwei Geschäftsführer oder einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Zu Geschäftsführern sind bestellt die Kaufleute Karl Hildebrand in Düsseldorf-Oberkassel und Leonard Kaufmann in Neuß.

Plauen i. V. Ins Handelsregister ist die Firma Textilhandels-gesellschaft Vogtland Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Plauen und weiter folgendes eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Juni 1918 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens sind Textilagenturen für In- und Auslandsfirmen, Handel mit Textilfabrikaten für fremde und für eigene Rechnung, vornehmlich die Rohstoffvermittlung für die vogtländischen Textilindustrien; das Stammkapital beträgt 20000 M.; zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Otto Gustav Böhmer in Plauen; werden mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder berechtigt, allein die Gesellschaft zu vertreten.

Sagan. In das Handelsregister wurde die Firma Anton Apprent, Rohmaterialien für Textilindustrie, offene Handelsgesellschaft mit dem Sitze in Sagan eingetragen. Gesellschafter sind die Kaufleute Anton Apprent in Sagan und Ernst Hantke in Berlin-Karlshorst. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder von ihnen ermächtigt. Die Gesellschaft hat am 1. April 1918 begonnen.

Geschäftsveränderungen.

Urach. Im Handelsregister wurde bei der Aktiengesellschaft Mechanische Flachsspinnerei in Urach eingetragen: Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. Juni 1918 wurde der am 4. Mai 1918 mit der Mech. Buntweberei vorm. Kolb & Schüle, Aktiengesellschaft in Kirchheim u. T. abgeschlossene Verschmelzungs- (Fusions-) Vertrag, inhaltlich dessen die Aktiengesellschaft Mechanische Flachsspinnerei

hr Vermögen als Ganzes, also sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten, ferner sämtliche Rechte, an die genannte Buntweberei in Gemäßheit der Bestimmung des § 306 des Deutschen Handelsgesetzbuchs gegen Gewährung von 800 000 \mathcal{M} Aktien der Mech. Buntweberei vorm. Kolb & Schüle A.-G. nach dem Stande der von der Mech. Flachspinnerei auf 30. Juni 1917 gefertigten Bilanz überträgt und die Liquidation des Vermögens der Aktiengesellschaft Mech. Flachspinnerei ausgeschlossen wird, genehmigt. Die Aktiengesellschaft Mech. Flachspinnerei ist damit aufgelöst und die Firma erloschen. Liquidation unterbleibt.

Zuffenhausen. In das Handelsregister wurde eingetragen betreffend die Firma M. Horkheimer, Kunstbaumwollwerke in Zuffenhausen: Am 1. Mai 1918 sind als weitere persönlich haftende Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten: Bertold Wolff, Fabrikant in München, Leopold Wolff, Fabrikant in München, Siegfried Schwarzenberger, Fabrikant in Stuttgart. Der Wortlaut der Firma ist geändert in: Kunstbaumwollwerke M. Horkheimer.

Vermischtes.

Fahrpreisermäßigung für Besucher der Herbst-Mustermesse in Leipzig. Die deutschen Eisenbahnverwaltungen haben zugestimmt, den Besuchern der bevorstehenden Herbst-Mustermesse in Leipzig wiederum eine Fahrpreisermäßigung zu gewähren. Die Ermäßigung beträgt 50 Prozent des tarifmäßigen Preises, bei Schnellzügen einschließlich der Zuschlagsgebühr für die Fahrt von und zur Messe in der zweiten und dritten Wagenklasse aller Züge, und wird gewährt gegen Vorzeigung einer Bescheinigung über den Meßbesuch, die vom Meßamt in Leipzig ausgestellt wird. Sie beschränkt sich auf die geschäftlichen Besucher, also auf Aussteller, Einkäufer und die im Geschäft tätigen Personen. Kinder unter 14 Jahren bleiben von der Vergünstigung ausgeschlossen, ebenso Besucher der Ledermesse, Rauchwarenmesse, Borstenmesse und der Kleinhandels- und Schaumesse. Die ausländischen Besucher genießen die Ermäßigung von der deutschen Grenze an. Die Besucher aus den besetzten östlichen Gebieten haben bei Benutzung von Schnellzügen bis zur deutschen Grenze statt des doppelten Preises nur den einfachen Schnellzugfahrpreis zu zahlen, diejenigen aus Belgien können den vorgeschriebenen Schnellzug Brüssel—Herbesthal zum Lokalzugsfahrpreis benutzen. Nach einer vorläufigen Mitteilung hat das k. k. österreichische Eisenbahn-Ministerium für Meßbesucher eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung und bedingte Frachtfreiheit für Meßmuster bewilligt. Die näheren Einzelheiten werden noch bekanntgegeben werden.

Freistellen an der Höheren Webschule zu Chemnitz. Die von Herrn Ed. Lohse gestiftete Freistelle an der Höheren Webschule (Tagesschule) zu Chemnitz ist für Herbst 1918 — einen ganzen Lehrgang umfassend — zu vergeben. Der Freistelleneinhaber empfängt den Unterricht und außerdem noch monatlich \mathcal{M} 87.— zum Unterhalte. Zur Bewerbung um diese Freistelle sind berufen: unbemittelte, sittlich gute, besonders fleißige und strebsame, noch nicht 30 Jahre alte Webergesellen, ledigen Standes und in erster Linie solche, die in Chemnitz geboren oder heimatberechtigt sind. Ferner ist die von dem verstorbenen Herrn Richard Lohse zu Chemnitz gestiftete Freistelle an der Höheren Webschule zu Chemnitz (Tagesschule) einen ganzen Lehrgang umfassend, zu Michaelis 1918 wieder zu besetzen. Dem Freistelleneinhaber wird der Unterricht gewährt, außerdem empfängt derselbe monatlich 10 \mathcal{M} zu seinem Unterhalte. Zur Bewerbung um diese Freistelle sind berufen: arme, würdige, junge Leute, welche mindestens vollständigen Volksschulunterricht genossen haben und sich dem Webfache widmen wollen. Außer Webern können auch junge Kaufleute Berücksichtigung finden, die sich zu Ein- oder Verkäufern von Webwaren heranbilden wollen. Im weiteren ist auch die, von dem verstorbenen Herrn August Ziesche zu Dresden gestiftete Freistelle an der Höheren Webschule (Tagesschule) zu Chemnitz für den nächsten Lehrgang — Michaelis 1918—1919, zweimal zu vergeben. Es wird den Inhabern dieser Freistellen freier Unterricht gewährt. Zur Bewerbung um diese Freistelle sind berufen: talentvolle Söhne von Webern aus Sachsen, welche mindestens vollständigen Volksschulunterricht genossen haben und nicht über 30 Jahre alt sind.

Geeignete Bewerber um diese Freistellen werden aufgefordert, ihre Anmeldung schriftlich, unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse und Angaben der Wohnung spätestens den 15. August 1918, bei dem Direktorium der Höheren Webschule und Webereifachschule zu Chemnitz einzureichen.

Die Lage des englischen Webstoffgewerbes wird durch den immer größer werdenden Mangel an Rohstoffen mehr als denn je beeinflusst. In der letzten Zeit sind die Zufuhren in ägyptischer Baumwolle so geringfügig gewesen, daß die Spinnereien, welche diese Rohstoffe verarbeiten, zum Teil geschlossen werden, zum Teil außerordentlich weiter eingeschränkt arbeiten mußten. Die Herstellung von Geweben oder von Wirkwaren aus ägyptischen Baumwollgarnen ist geradezu zur Unmöglichkeit geworden. Man befürchtet auch, daß die Vorarbeiter von amerikanischer Baumwolle binnen ganz kurzer Zeit weitere Einschränkungen werden stattfinden lassen. Trotz des Bedarfes der Zivilbevölkerung für Wollgewebe, ist es den Herstellern der letzteren nicht möglich, den Bedarf nur annähernd decken zu können, da sie gezwungen sind, Militärtuchlieferungen nicht nur für das Inland, sondern auch für andere verbündete Staaten ausführen zu müssen.

Die Veranstaltung von Baumwollkursen für Deutschland in Berlin. Auf Anregung des Kriegsministeriums hat vor einiger Zeit in der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin ein Wollkurs stattgefunden, an dem zahlreiche Angehörige der Wollzucht, des Wollhandels und der Kriegsgesellschaften, ebenso der Landwirtschaftsbehörden aus dem Reiche, teilnahmen. Mit dem Kursus war die Besichtigung von Betrieben der Wollkammerei, Spinnerei, Weberei usw. verbunden. Wie wir hören, ist es beabsichtigt, nach einer gewissen Zeit diesen Wollkursus zu wiederholen.

Eine Textilwarenmesse auch in der Westschweiz. Bekanntlich sind von Seiten der Industrie- und Handelskreise der Westschweiz Bemühungen im Gange, daß die Baseler Mustermesse abwechselnd in Lausanne abgehalten werden möge. Diesbezügliche Verhandlungen der westschweizerischen Kreise haben mit den Vertretern der Baseler Mustermesse stattgefunden, ohne daß eine Verständigung erreicht werden konnte. Es besteht auch keine Aussicht, daß im nächsten Jahre die Mustermesse in Lausanne abgehalten werden wird, wenigstens wurde von den Baseler Vertretern darauf hingewiesen, daß gerade die Textilindustrie ein hohes Interesse daran habe, diese Mustermesse in Basel und nicht in Lausanne abzuhalten.

Uerdingen. In das Handelsregister ist bei der Baumwollspinnerei Uerdingen Aktiengesellschaft zu Uerdingen folgendes eingetragen worden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Eine Liquidation des Vermögens der aufgelösten Gesellschaft findet nicht statt. Die Firma ist erloschen.

Ostritz. Betreffend die Firma Mechanische Weberei Altstadt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ist eingetragen worden: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 10. Juni 1918 auf 240 000 \mathcal{M} erhöht worden.

Wer liefert?

(Anfragen.)

Zanit. (Anfrage Nr. 7404.) Welche Firma fertigt die Papierketten glatte „Zanit“?

Zellulosegarn. (Anfrage Nr. 7405.) Wer erzeugt Zellulosegarn, sowie Zellulosegarn mit Baumwolle gemischt?

Maschinen zur Herstellung von Bakulageweben. (Anfrage Nr. 7406.) Welche Fabrik baut Maschinen zur Herstellung von Bakulageweben für Putzunterlagen?

Bandschneidemaschinen. (Anfrage Nr. 7407.) Wer liefert Bandschneidemaschinen für Bänder zur Herstellung von Kanten der Schreibmaschinenfarbbänder usw.?

Kunstseiden-Garnabfälle droussiert und undroussiert
44884] Fernsprecher: No. 964, 967 und 4062. **F. W. Schlüter, Barmen-R.** kauft und verkauft
Telegramm-Adresse: Schlüter Rohprodukte-Barmen.

Maschinenfabrik für die
Papierspinnerei
Zellstoff-Treibriemen-Fabrik

JAGENBERG-WERKE AKT. GES.
DÜSSELDORF

Papierspinnerei, Weberei
und Veredelung
und Papier-Bindfaden-Fabrik

Waschbares Papier-Gewebe

für Tisch-, Bett- und Leib-Wäsche

[43503

wird ohne Imprägnierung hergestellt aus Jagenberg

Wasserbeständigem Papiergarn D.R.-Patent
angemeldet

auf unserer

Patent Papier-Spinnmaschine

Weiches, geschmeidiges Garn :: Geschlossener, fester Faden.

Gruschwitz

Garne und Zwirne
sind die besten.

Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft,
Neusalz a. Oder W. [43459]

Parol flüssig

bestes Mittel zur Verhütung des Verstockens und
Verschimmeln von Papiergarnen und Geweben. [48821]

Dr. F. Raschig, Chemische Fabrik, Ludwigshafen a. Rh.

Zur Fabrikation und für den Vertrieb
von **Erfindungen**
Patente und Gebrauchsmuster

empfiehlt sich [44226/II]

Alfr. Baumann, Reutlingen
Apparatebau und Chemische Fabrik.

Verfahren für Textil-Ersatzstoffe werden gesucht.

In Betracht kommen Textil-Ersatzstoffe aus:
Einheimischen Pflanzenfasern, Muskeln, Gedärmen usw.

Diese Verfahren werden angekauft, evtl.
wird Produktionsbeteiligung zugesichert.

Einzusenden sind: Beschreibung mit Mustern, Abschrift der Patent-
Anmeldung, Mitteilung ob notwendiges Rohmaterial in genügenden
Mengen beschafft werden kann und ob vorhandene Maschinen evtl.
verwendet werden könnten. Falls Patent noch nicht angemeldet, würde
Interessent mit dem Erfinder gemeinsam das Verfahren patentieren lassen.

Seriöse Vermittler werden honoriert. [44400]

Zuschriften unter **W. E. 7437** an **Rudolf Mosse, Wien I,**
Seilerstätte 2.

Spinnpapier

von 2,5 mm ab

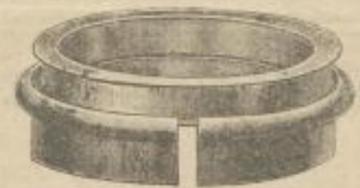
schneiden im Lohn

mit geringem Abfall

Demisch & Engler,
Zittau i. Sa. [44157]

Spinn- u. Zwirnringe

aus Qualitätsstahl



Ring-Spindeln

liefert [48596/II]

Kurt Schmiede
Kleinlaufenburg i. Ba.

1½ mm—2 mm—3 mm usw.

nach Belieben mit oder ohne Trennung zu schneiden

ist möglich auf unserer **Umschalt-Feinschnitt-Maschine** (In- u. Auslands-Patente) angemeldet.

Präzisions-Messersätze für alle Schnittbreiten für fast
sämtliche Maschinen-Systeme. [43469]

Röllchen-Trennung für bisher ohne
Trennung arbeitende **gebrauchte Maschinen**

Beste Referenzen!

Maschinen- und Apparate-Bauanstalt G. m. b. H., Rheydt, Rheinland.

Vertreter für Ost- und Mittel-Deutschland: **S. Schwenzke, Leipzig, Leibnizstraße 20.**
" " Provinz Brandenburg: **Paul Hirschfeld, Berlin W. 50, Neue Ansbacher Str. 12.**
" " Österreich-Ungarn: **Arthur Fleischer, Wien VIII, Landsgerichtstr. 5.**

Kaschieren von **Papier-Geweben**

[44116]
in verschiedenen Rollenbreiten übernimmt für schnellste Lieferung
Fritz Eilers junr., Bielefeld, Postfach 166.

Appretur-Maschinen

für Woll-, Halbwooll- und Baumwollwaren,
sowie Trikotagen

liefert in bekannter, vorzüglicher Konstruktion und Ausführung
als Spezialität seit mehr als 60 Jahren

Ernst Gessner

Textilmaschinen-Fabrik

Aue i. Erzgebirge. [43790]

Spinnschmelzen, auch für

Papier, [44324]
und **Olein-Ersatz** liefert konkurrenzlos

Chemische Fabrik Paul Kürschner Nachf., Forst i. L.

Papier-Falzer für Papier-Spinnmaschinen

(Pat. geschützt) [44376]
liefert Stanzwerk **Otto Jaeger, Siegmars i. Sa.**

Messer für Papierschneidemaschinen

liefert in 2 Loch- und 3 Loch-Ausführung [44381]
in bester Qualität schnellstens

Ingenieur **Grunert, Schmalkalden, Thür.**

Hermann Knöfler, Lotzwil-Bern (Schweiz)

Spinnerei- und Weberei-Technisches Bureau

empfiehlt sich für
Import - Export - Fabrikation - Agentur - Kommission
Gutachten - Beratungen. [43416]

Lohnspinnerei

in **Papiergarn**
an **Höchstleistungsbetrieb**
zu **vergeben.**

Gefl. Angebote unter **P. W. 44422** an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten. [44422]

In **Theodor Martins Textilverlag** in **Leipzig** erschien:

Spinners und Zwirners Berater.

Ein Taschenbuch für die Praxis der Baumwoll-Spinnerei und -Zwirnerei.
Von **Otto Holtzhausen.**

Mit 6 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis gebunden 4 Mark.

Beschäftigung für Zwirn-Maschinen

von erstklassiger Kammgarnspinnerei gesucht;

es können alle Arten Faser- und Papiergarne
gezwirnt werden. [44344]

Gefl. Anfragen unter **P. D. 44344** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Zwischenringe u. Kreismesser

für Papierschneide-Maschinen aller Systeme

genau nach Angabe angefertigt
liefert prompt und preiswert

Alfred Salzmann, Dresden-A.,

Prager Strasse 35. [44346]

Papier-Spinnerei

Höchstleistungsbetrieb

 **gesucht**  [44342]

die laufend große Mengen feinere Nummern

im Lohn spinnt.

Gefl. Angebote unter **P. C. 44342** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Lohn-Aufträge

für **Zwirnen, Spulen, Kopsen und Haspeln**

in **Baumwolle, Papier, Kammgarnen**

und sonstigen Garnsorten evtl. auch **Weben** [44258]

übernimmt
in fachgemäßer Ausführung und kürzester Lieferfrist

F. A. Herold, Treibriemenfabrik,
Westerhausen, Kr. Melle.

Ia Ia Rasier-Klingen

43622]
für Brunner-Schneidemaschinen billigst
KARL HONEGGER
Stuttgart, Römerstrasse 28.

D. R. G.-M. Faltapparate

für **Papier- und Mischgarn**

für 3-4, 5-6, 7-12 mm
u. breitere Papierstreifen.

Conrad Schaper
Bielefeld. [43438]

Wickelringe [44366]
Kreismesser
Tellermesser
Zwischenringe
Messersätze
Schleifen der Messer
für alle Maschinen
S. Schwenzke, Leipzig.

Sämtliche Werke
aus dem
Gebiete der Textil-Industrie
liefert zu
Originalpreisen
Theodor Martins Textilverlag, Leipzig.

Kunst-Weizenstärke

liefern gegen **Kartoffelmehl-Bezugschein** [44038]

Kantorowicz & Co., Breslau 6, Postfach.

Ein bekannter Sachverständiger schreibt nach eingehenden Versuchen:
„Als Fachmann freue ich mich besonders, daß es Ihnen so gut gelungen ist, für die natürliche **Weizenstärke** einen **Ersatz** herzustellen, der die **guten Eigenschaften** der ersteren in **vollem Maße hat** und sie noch **an Ergiebigkeit übertrifft.**“

Petroleum.

[44211/I]

Zur Gründung einer deutschen Petroleum-Produktions-Gesellschaft und zur Erbohrung eines im besten Ölstreichen Galiziens, inmitten produzierender Petroleumgruben liegenden, glänzend geologisch begutachteten Petroleum-Terrains werden noch einige kapitalkräftige Mitgesellschafter gesucht.

Bei größerer Beteiligung wird Sitz im Verwaltungs- und Aufsichtsrat zugesichert. Große gewinnbringende Erfolge nachweisbar. Erste Referenzen. Auskunft durch **Hugo Steig, Erdölbergbau, Berlin-Charlottenburg 2, Uhlandstr. 22/23.**

Zwischenringe

für **Papierschnid-Maschinen**

in allen Größen, Stärken und Ausführungen,
sauber und **ganz genau auf Maß gearbeitet**

liefert prompt und preiswert

Metallindustrie G. m. b. H.,

vorm. Becker & Sturm

LÜDENSCHIED.

[44204]

Wichtig für jeden Papiergarn-Weber!

Papiergarn-Knotenpresse

zum Formen der Papiergarn-Knoten auf die gleiche
Stärke wie Papiergarne.

[44239]

Alfr. Baumann, Reutlingen.

Luftbefeuchtungs-Anlagen

Luftheizungs-Anlagen

in Verbindung mit Ventilation und Befeuchtung

Entnebelungs- u. Entstaubungs-Anlagen

für alle Zwecke [43783]

Ventilatoren :: Pumpen :: Exhaustoren

Kostenanschläge und Besuche unverbindlich und kostenlos.

Hurling & Biedermann

Maschinenfabrik · Zittau i. Sa. · Fernsprecher 186.

Lohnaufträge

zum **Zwirnen, Spulen, Haspeln**

aller Garnstärken

in **Seide, Wolle, Baumwolle** und sonstigen Garnsorten
auch **Papiergarn** übernehmen sachgemäß

Albrecht & Flotow, Mechan. Zwirnerei

Berlin NW. 6, Luisenstraße 54/55. [44058]

Fachmann mit jahrzehntelanger Erfahrung im Estancier-Betriebe in Süd-Amerika, speziell Schaf-, Rind- und Pferdezücht

sucht Verbindung

mit Interessenten zwecks Bewirtschaftung bestehender Unternehmungen in irgendeinem Neuland oder Neugründung und evtl. Beteiligung.

Suchender ist Offizier im Felde und verheiratet. [44404]

Angebote unter **H. E. 5222** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Für unsere durch die Maßnahmen des Kriegs-Lohnveredelungs-Verbandes demnächst zum Stillstand kommende

Stückfärberei u. Appreturanstalt

suchen wir eine andere angemessene Verwendungsmöglichkeit.

Die in unmittelbarer Nähe des Güterbahnhofs gelegene Anlage umfaßt einen Flächenraum von ca. 20000 qm.

Die Gebäude sind massiv und in durchgehend gutem baulichen Zustande. Ebenso gut betriebsfähig sind die Dampfanlage mit 6 großen Kesseln und Ekonomiser, die Dampfmaschine für ca. 300 HP und die elektrische Lichtanlage.

Ein 115 m tiefer Brunnen mit eigener Dampfmaschine liefert werktäglich bis 700 Kubikmeter Wasser. [44412]

Färberei Glauchau Aktiengesellschaft,
Glauchau, Sachsen.

Rohstoffe.

G. m. b. H., die im Besitze **wichtiger Patente** ist und sich einen begehrten Rohstoff gesichert hat, ist bereit, **noch einige Anteile**, mit deren Übernahme die Belieferung mit Rohstoffen verbunden ist, abzugeben.

Gefl. Anfragen unter **P. R. 44406** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [44406]

Mech. Baumwollbuntweberei

mit vorzüglicher Wasserkraft und Vorbereitung [44334]
sowie **50 Webstühlen** und guten Arbeiter-Verhältnissen

sucht passende Beschäftigung im Lohn.

Gefl. Angebote unter **P. A. 44334** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Kaufmännisch gebild. Textil-Ingenieur

erste Kraft, repräsentable Ersch., beste Umgangsformen, 28 Jahr,
wünscht **Eintritt** in Unternehmen der **Textilindustrie.**

Anbahnung bei ehrenwörtlicher Verschwiegenheit unter **P. O. 44396** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. [44496]

Vertretungen.

Textil-Fachmann

Kapitalkräftig, in Spinnereien und Webereien gut eingeführt,
sucht für Spinnstoffe, Garne und Gewebe aller Art [44401]

großzügige Vertretung

für Sachsen oder die Lausitz.

Angebote unter **D. H. 474** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Papier-Spinnerei

für den Wiener Platz zu vertreten **sucht gut eingeführter**

Vertreter.

Gefl. Zuschriften erbeten unter **W. S. 5393** an **Haasen-**
stein & Vogler, A.-G., Wien I, Schulerstraße 11. [44420]

Besteingeführte Agenturfirma, mit Sitz in Leipzig,
sucht noch einige

Vertretungen

für das Königreich Sachsen und angrenzende Distrikte
in **Textilerzeugnissen aller Art.** [44419]

Ia Referenzen.

Gefl. Angebote unter **P. V. 44419** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Verkäufe.

Papiergewebe

roh und gefärbt

hat preiswert abzugeben

und erbittet Anfragen die Weberei der [44319]

Weissthaler Actien-Spinnerei
Mittweida i. Sa.

2 Ring-Zwirnmaschinen

à 280 Spindeln zum Naß- und Trockenzwirnen,
gebaut im Jahre 1912 von Gebr. Franke, Chemnitz,
doppelseitig, jede Seite 140 Spindeln, 65 mm
Spindelteilung, 45 mm Ringweite, 155 mm Spulen-
hub, à 9,8 m lang, in noch fast neuem Zustande
befindlich, sollen preiswert verkauft werden.

Gefl. Angebote erbittet [44398]

Baumwollspinnerei Aktien-Gesellschaft,
Gelenau i. Erzgeb.

Carrageenmoos, 1a Spinnschmelze

hat laufend billigst abzugeben

H. A. Schröter, Gotthaus,
Kaiserstr. 1. Tel.-Adr. Chemielack.

Textil-Leim

reinsäurefrei, gallert,
für **Appretur** usw. hochergiebig
in Fässern von ca. 200 kg Lieferbar.

Dampf-Leimfabrik [42580] I
Gottfr. Becherer, Möhlhausen i. Th.

Papier-Gewebe

für Säcke, Strohsäcke, techn. Zwecke,
roh, in 65, 100, und 130 cm breit,
marine glatt und bedruckt, 80 u. 100 cm,
verwendungsfrei, sofort abzugeben.

Richard Kaehl,
Goldberg i. Schles. [44405]

Papier-Garne

Große Posten von 3 aufwärts bis 30 metr.
Sulfit oder Natron
gegen Beleg- oder Freigabebeschein für schnelle Lieferung
haben abzugeben [44033]

Max Römler & Co., G. m. b. H.
Chemnitz. Fernspr. 5778.

Beilagen

finden in unserem Blatte
die weiteste Verbreitung.

Kammgarn-Spinnerei-Maschinen

I. Vorbereitung mit 10 Passagen (5 Gillbox, 7 Frotteur-
strecken)

II. Feinspinnerei mit 2 Ringspinnmaschinen und 4 Sel-
faktoren [44360]

umständehalber zu verkaufen.

Henkel, Köln/Rhein, Weißenburgstr. Nr. 46.

Schnürsenkel

liefern in großen Quantitäten [44417]

John Heinr. Hauschildt & Co., Hamburg 1.

Papiergarne.

Von mir vertretene Gladbacher Spinner liefern schnell größere
Mengen von Papiergarn in den Nummern von [43901]

4,1er aufwärts bis 15,1er, auch weiß,

teils rein Natron, teils Mischung, oder rein Sulfit, gegen Beleg-
oder Freigabebeschein, zu Höchstpreisen ohne Händleraufschlag
meinerseits. Auf Wunsch erfolgt Lieferung in 2 lea-Aufmachung.

Wilh. Scheidt Sohn, Elberfeld. Drahtanschrift: **Textilscheidt.**

Papier-Gewebe

grobmächtig und dicht

geben preiswert ab

Paul Reifschneider & Co., Mechan. Weberei

Glauchau i. Sa. [44413]

Flügelzwirnmaschine

tadellos erhalten,

verkauft

A. Kunze, Borstendorf i. Sa. [44378]

Kaufgesuche.

Verwendungsfreie Papiergarne

möglichst Nummer 2,4-6er [44388]

suchen

Mech. Weberei Pausa, Stuttgart.

Web-Schappe

beschlagnahmefrei, 100/1, 160/1, 200/2, auch in kleinen
Posten **zu kaufen gesucht.**

Gefl. Angebote an

Hugo Jäckel, Charlottenburg, Röntgenstraße 7 A. [44380]

Kunstseiden-Abfälle

droussiert und undroussiert, kaufen und verkaufen [44142]

Gebrüder Menko, Unter-Barmen Fernspr. Nr. 185 und 4085
Telegr.-Adr.: Menko Barmen

Größere Mengen
Roh-Papiergewebe,
für Anzüge und Schürzen geeignet,
zu kaufen gesucht.
Polykarp Reuss,
Großkonfektion für Anzüge, Schürzen usw.,
Fulda. [44371]

**Rauh-, Walk- u.
Scherhaare,
Ausputz, Flug,
Webenden**
kauft gegen Kassa
Theodor Huckauf,
Moys-Görlitz. [4299]

**Chemikalien
Anilinfarben**
zu kaufen gesucht.
P. Beusmanns, M. Gladbach,
Markt 49. [44375]

Papier-Rundgarn
12er metr. in weicher Drehung,
weiß bevorzugt, sucht
Fritz Breuer, Düsseldorf,
Steinstr. 82. [44415]

Suche von Spinnereien 1 fache
und gezwirnte beschlagnahmefreie
GARNE [44071]
in großen Posten, teils zum
Selbstverbrauch zu kaufen.
E. Reise, Mühlhausen/Thür.

Verwendungsfreie Garne und Spinnstoffe

kaufen jeden Posten [44370]

Textil-Union, G. m. b. H., Chemnitz.

Beschlagnahmefreie

Pflanzenfaser-Garne

Kauf vom Spinner [44037]
Gebrüder Alexander, Breslau.

Wir sind Käufer von Gespinsten,

die in der Schweiz lagern
und als deutsches Eigentum anerkannt sind.

Gefl. Angebote erbittet die [44389]

Textil-Union, G. m. b. H., Chemnitz.

Im G. g. befindliche kleinere

Lumpen-Reisserei

zu kaufen oder zu pachten gesucht. [44410]

Offerten mit Preisangaben zu richten unter T. M. 703
an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Verwendungsfreie Garne

als 5-6er Mischgarn (Shoddy-Charakter),
7-8er Kunstseiden-Mischgarn,
2 mm Pflanzenfasergarn

weißes Kunstseidengarn und [44333]

rohweißes Kunstseiden-Abfallgarn

kauft als Selbstverarbeiter und erbittet Bemusterung.

Hugo Benke in Liegnitz.

Verwendungsfreie Garne und Spinnstoffe

tierischer, pflanzlicher und chemischer Herkunft
Kauf**Joest & Pauen, Tuchfabrik,**
M.-Gladbach. [43902]**P. Beusmann, M. Gladbach,**
Markt 49 [44374]

kauft

Anilinfarben,
auch Restpartien.

Nähgarn

in belieb. Farbe, ungef. Stärke
20/2-50/2, für Selbstverbrauch
zu kaufen gesucht. [44250]**Curt Baumann,**
Dresden-A. 28.

**Kunstwollgarne, sowie
Mischgarne aller Art,**

verwendungsfrei, [44059]

kaufen für Selbstverbraucher
**Max Römler & Co., G. m. b. H.,
Chemnitz. Fernspr. 5778.**Wir bitten um bemusterte
Offerte von [44408]

Kunst-Seide

(Kunsthaar) Rosshaarimit. Sirius,
Excelsior oder ähnliche,
100-200 Den. stark.**Dreyfuss & Comp.**
Straßburg i. Els.

Wir bitten um Angebote von

feinfädigen Papier-Geweben

für den Export.

Boden & Haac, Bremen, Baumwollbörse.

[44416]

Kunstseiden-, Schappe- und echte Seiden-Cordonets,

sowie Mäkelgarne in größeren und kleineren Posten von Selbstverbraucher zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote an [44345]

Victor Schweizer, Annaberg, Erzgeb.

Verwendungsfreie

Kunstwoll-Garne

und [44367]

Pflanzenfaser-Garne

in allen Aufmachungen zum Selbstverbrauch gesucht.

Weberei Immer, Mühlen-Metz.

Garne jeder Art

verwendungsfrei nach neuesten Bestimmungen kauft gegen sofortige Kasse [44175]

Westfälisches Textilwerk Erwin Seidel,
Elverdissen b. Herford i. W.

Baumwoll. Nähfaden

Nr. 30-80 zu kaufen gesucht
A. Gruber, Strohhut-
fabrik
Scheidegg (Bayern). [44353]

Papiergewebe in

Woll- u. Tuchausrüstung

← suchen → [44418]

Loewenstein & Comp., Stuttgart.

Wir suchen einige tadellos erhaltene

Ring-Spinn-Maschinen

und

Ring-Zwirn-Maschinen

mit Kops- oder Parallelwicklung [44411]

zu kaufen.

Ringdurchmesser 50 und 60 mm.

Gefl. ausführliche Offerten mit allen erforderlichen Angaben erbeten an

Nuessli & Co., Waldshut i. Bdn.

Stellen-Gesuche.

Junger, strebsamer, militärfreier und technisch gebildeter Selfaktor-, Ringspinn- und Zwirnmeister wünscht sich zu verändern. Selbiger ist noch in ungekünd. Stellung. Gefl. Angebote unter P. K. 44368 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb. [44368]

Langjähriger [44399]

Kunstseiden-Zwirnerei-Obermeister

u. techn. geb. Betriebsleiter wünscht sich per 1. Okt. oder später zu verändern, event. auch als techn. Leiter einer Papiergarnspinnerei. Gefl. Angebote unter P. O. 44399 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Als Betriebsleiter oder Obermeister

für Baumwollspinnerei sucht langjährig erfahrener Fachmann Stellung. In Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Eintritt kann sofort erfolgen. Gefl. Angebote unter P. T. 44408 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb. [44408]

Wegen Betriebseinstellung sucht erfahrener, langjähriger Webereileiter, hervorragender Praktiker, anderweitig Stellung als

technischer Leiter

in Baumwoll-, Leinen-, Wolle-, oder Papierweberei.

Beste Zeugnisse. Prima Referenzen. [44414]

Gefl. Angebote unter P. U. 44414 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Textil-Fachmann (leicht kriegsbeschädigt)

techn. geb., mit der Papiergarn-Spinn- u. -Weberei gänzlich vertraut, sucht sich zu verändern. [44397]

Zeugnisse stehen gern zu Diensten.

Gefl. Angebote unter P. P. 44397 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

INGENIEUR

mit langjähriger Betriebspraxis in großen Spinnereien, wünscht sich baldigst in leitende Stellung zu verändern. Vielseitige technische und kaufmännische Erfahrungen und beste Empfehlungen stehen zur Verfügung. [44407]

Gefl. Angebote unter P. S. 44407 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Offene Stellen.

OBERMEISTER.

Wir suchen für unsere hiesige Weberei und Vorbereitung einen energischen, erfahrenen Obermeister mit langjähriger Praxis. Hergestellt werden schwere und mittlere Gewebe aus Bastfaser, Baumwoll- und Papiergarn. Geeignete Bewerber wollen sich unter Einsendung von Zeugnis-Abschriften, Lebenslauf und Angabe ihrer Gehaltsansprüche und des Termins ihres frühesten Eintritts melden. [44409]

Baumann & Lederer, Cassel.

Wir suchen für unsere mechanische Riemenweberei per sofort einen erfahrenen [44402]

Webmeister, der mit der Fabrikation von Kameelhaar- und Papier-Treibriemen vollständig vertraut ist. Für tüchtige Kraft Lebensstellung.

Mechanische Weberei G.m.b.H., Chemnitz, Innere Johannisstr. 5.